


Bezeichnung der Maßnahme oder Einrichtung: **Bekämpfung der Diskriminierung**

<p>Projektträger</p> 	<p>Kontext Erwartungen, Ziele oder von der Zielgruppe zu überwindende Schwierigkeiten</p> <p>Die Stadt Metz hat 2009 einen Territorialen Plan zur Bekämpfung der Diskriminierung ins Leben gerufen. Es haben sich Partnerschaften mit Vereinen entwickelt, um die Bewohner, Mittelschüler und Gymnasiasten zu allen Formen der Diskriminierung und insbesondere zu rassistischer Diskriminierung zu sensibilisieren und aufzuklären.</p>
	<p>Beschreibung Ablauf, Ort, Häufigkeit, Zielpublikum</p> <p>Um den Blick der Metzger auf die Fragen der Zuwanderung zu ändern, ein Blick, der manchmal zu Diskriminierungen oder zumindest zu einer Ablehnungshaltung führen kann, hat sich die Stadt Metz entschieden, die Geschichte der Zuwanderung zu thematisieren.</p> <p>Dazu organisieren wir regelmäßig thematische Konferenzen und haben pädagogische Ausstellungsmaterialien erworben, die es den Ausstellungsbesuchern ermöglichen, ihre Sichtweise zu wandeln. Häufig stellt man sich vor, die Zuwanderung hätte erst kürzlich begonnen und man reduziert sie auf Wirtschaftsflüchtlinge, oder, seit jüngstem, auf asylsuchende Zuwanderer.</p>
<p>Mittel</p> 	<p>Einsatz von Personal und Material</p> <p>Zur Zeit haben wir 4 Ausstellungen, die man ausleihen kann und wir bieten Einrichtungen, die unsere Ausstellungen zeigen wollen, auch Partnerschaften mit Forschern und Vereinen an, die eine pädagogische Arbeit rund um die Ausstellung begleiten können.</p>
<p>Partner</p> 	<p>Bilanz Bewertung der direkten und indirekten Auswirkungen und Einflüsse auf</p> <p>Unsere Ausstellungen, die wir insbesondere an Mittelschulen und Gymnasien ausleihen, verschaffen dem Betrachter etwas Distanz und zeigen so auf, dass Zuwanderung schon immer ein fester Bestandteil unserer Geschichte war.</p>
<p>Von Stadt zu Stadt</p> 	<p>Übertragung: Bedingungen der Übertragung von einer Stadt zur anderen</p>
<p>Ansprechpartner</p> 	